

Unternehmen verdienen auch bei hoher Preissteigerung

FOCUS-online-Experte Gottfried Urban, Dezember 2023

Hohe Inflationszahlen verzerren die Wahrnehmung: Selbst wenn die Volkswirtschaft real stagniert, können Unternehmen trotzdem ihre Gewinne steigern. Denn Inflation entsteht durch die Preissetzungsmacht von Unternehmen. Aktien bieten also den besten Schutz vor Kaufkraftverlust.

Die Veränderung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) wird immer real angegeben, also preisbereinigt. Firmen rechnen in nominalen Größen. Unterstellen wir, dass die Inflation in etwa der Erlös- und auch der Kostensteigerung der Gesamtheit der Unternehmen und Wirtschaftsteilnehmer eines Landes entsprechen. Erlöse und Kosten steigen gleichermaßen z.B. um 8 %. Daraus ergibt sich rein rechnerisch eine Gewinnsteigerung um ebenfalls 8 %. Für die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung bedeutet dies aber vereinfacht ein preisbereinigtes Wachstum der Wirtschaftsleistung von Null, obwohl die Unternehmen um 8 Prozent mehr Umsatz machen und entsprechend mehr verdient haben. Selbst wenn der Absatz zurückgeht, dann sagt dies noch lange nicht, dass auch der Umsatz fällt. So konnten Firmen wie PepsiCo ihre Preise im ersten Dreivierteljahr 2023 um 14 % anheben, allerdings ist der Warenabsatz um 3 % gefallen. Daraus errechnet sich ein Umsatzzanstieg von immerhin 11 %.

Warum Produktivkapital gut vor Inflation schützen kann, zeigen eindrucksvoll die Krisenländer Argentinien und Türkei. In Argentinien liegt der Leitzins bei 133%, in der Türkei bei 40% und damit deutlich unter der Jahresteuern von 138,3 % bzw. 61,4 %. Der Zinsmarkt konnte in diesen Ländern die Inflation nicht ausgleichen. In Hochinflationen versuchen sich die Sparer mit Aktieninvestments, Gold und Hartwährungen vor Geldentwertung zu schützen. In Hyperinflationen, wie der Türkei und Argentinien, flüchtet man in den lokalen Aktienmarkt. Der argentinische Aktienmarktindex Merval konnte in den vergangenen zwölf Monaten um 355 % zulegen, türkische Aktien (ISE-Index 100) stiegen um 73 % (jeweils in Landeswährung) – deutlich mehr als die Preissteigerung auffrisst.

Aktienkörbe von stabilen Volkswirtschaften schützen langfristig am besten vor Inflation. Die oben genannten Märkte bergen hohe Risiken, wir bevorzugen etabliertere Märkte. Auf ausreichende Regionen- und Branchenstreuung, Qualität der Geschäftsmodelle und Bewertung ist zu achten.